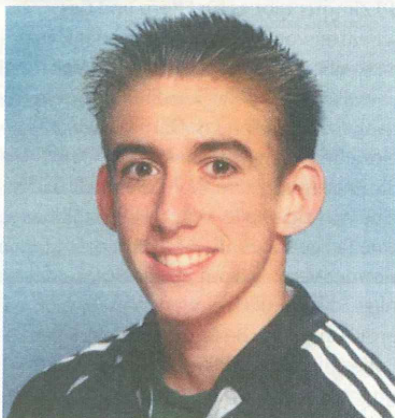


IHK mit dickem Lob für die Stadt

„Wenn junge Leute derartig gute Prüfungsergebnisse vorweisen können, dann gehen wir davon aus, dass sie auf einen sehr guten Ausbildungsbetrieb getroffen sind.“ Erika C. Kömpel von der Industrie- und Handelskammer zu Köln hat das gesagt, als sie Stadtdirektor Guido Kahlen am 18. Dezember eine Urkunde überreichte, die der Stadt Köln attestiert, ein „anerkannter Ausbildungsbetrieb mit herausragenden Leistungen in der Berufsausbildung“ zu sein.

Anlass war das Abschneiden von Fabian Scharfenstein bei seiner Verbundausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann. Die Berufsschule absolvierte der sportliche



Fabian Scharfenstein

junge Mann mit der Traumnote 1,0, die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer als NRW-Landesbester mit 92 von 100 möglichen Punkten. Übernommen werden konnte Fabian Scharfenstein nicht, er hat inzwischen ein Studium der Betriebswirtschaft an der Hochschule Fresenius in Köln aufgenommen. Wie ernst er das nimmt, beweist die Tatsache, dass er den Termin beim Stadtdirektor, zu dem er ebenfalls eingeladen war, wegen einer wichtigen, prüfungsrelevanten Vorlesung lieber absagte. Und das im ersten Semester! Studieren ist eben längst kein Zuckerschlecken mehr. Der Erfolgs-Azubi jedenfalls hofft, nach seinem BWL-Studium irgendwo im Sportbereich unterzukommen.



IHK-Auszeichnung für die Stadt Köln: Erika C. Kömpel mit Stadtdirektor Guido Kahlen und dem beim Personalamt für die Ausbildung zuständigen Abteilungsleiter Peter Hoven (links).

Ausbildungsbetriebe zeichnet die IHK erst seit 2008 aus, und Guido Kahlen betonte, wie wichtig er als Personalverantwortlicher das Testat nimmt: „Im Bewusstsein unserer sozial- und gesellschaftspolitischen Verantwortung bilden wir schon seit Jahren über den Bedarf hinaus aus. Und wir lassen die, die wir nicht übernehmen können, nicht allein, sondern bieten systematisch Unterstützung bei der Vermittlung in andere Stellen an. Da ist eine solche Auszeichnung natürlich sehr hilfreich.“ Ein Sahnehäubchen sozusagen, denn die städtischen Ausbildungsgänge

stehen schon seit langem in einem guten Ruf. So weiß der Ausbildungsbericht 2008 von einem Betriebsinhaber zu berichten, der einen Azubi trotz schlechter Prüfungsnote übernommen hat: „Ich stelle Sie ein, weil ich weiß, dass Sie bei der Stadt eine gute Ausbildung erhalten haben.“

Und in der Tat: Fabian Scharfenstein ist nur das letzte Glied in einer langen Kette: „Stadt intern“ konnte in letzter Zeit geradezu regelmäßig über Kölner Bestnoten berichten – an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, bei den Fotogra-



Neu: Teilzeit-Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten für 20 junge Frauen